

Auguste Flemming an Karl Hegel, Sachsenberg (Schwerin), 29. August 1849

Privatbesitz

[Sachsenberg, Mittwoch, den 29. August (18)49.]¹

Sie äußerten neulich den Wunsch, verehrter Freund, eine oder die andere der Schnellischen Töchter zu sehen. Heute Abend würden Sie die interessanteste derselben bei uns finden², zugleich aber auch Karstens³, die ihren Verwandten die Umgebungen des Sachsenberges zu zeigen wünschen und uns ihre Gesellschaft für den Abend zugesichert haben. Weitere Lockungen wüßte ich Ihnen nicht anzuführen. Sie müßten denn, aus gutem Herzen, meine Versicherung: daß wir Alle sehr erfreut sein würden, Sie wiederzusehen, als eine solche wollen gelten lassen.

die Ihre,
Auguste Flemming.

[Sachsenberg,] Mittwoch, den 29sten Aug[ust 18]49.

[Beiliegendes Gedicht von der Hand Auguste Flemmings ist ihren Briefen an Karl Hegel nicht genau zuzuordnen; es kann auch zu einem nicht mehr erhaltenen Brief gehören.]

Daß es geregnet, soll ich büßen?
Es sei: die Buße tret' ich an.
Und mögen den gelehrten Mann
Statt meiner diese Blumen grüßen!

1 Das Datum – ohne Ort, aber Sachsenberg ist angesichts der Briefe Auguste Flemmings an Karl Hegel aus April und Juli 1849 zwingend – steht in der Mitte der ersten Briefseite unten links.

2 Vermutlich Maria Schnell (1830-1918).

3 Es ist unklar, welche der zahlreichen Familien dieses Namens gemeint ist.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Flemming, Auguste [= Flemming, Auguste] [flemmingauguste_7400](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Flemming [= Flemming, Auguste] [flemmingauguste_7400](#)

Orte

Sachsenberg (Schwerin) [= Sachsenberg (Schwerin)] [sachsenbergschwerin_6397](#)

Sachsenberges [= Sachsenberg (Schwerin)] [sachsenbergschwerin_6397](#)

Sachen

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)